



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

II. Von dem himlischen Schaffstall Christi/ das ist/ von dem Orth vnnd von
der Wohnung/ dahin die Seelen der gerechten nach disem Leben fahren
Welcher Ort sonst bey den Lateinischen Cælum Empyreum ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

das ewige Leben in dem Himmel haben sollen.

Zum andern können sie auch also aufgeleget werden: Ich bin kommen daß sie das Leben vñnd die Rechtfertigung der Genaden haben / vñnd das selbige vberflüssiger die chträgliche Zunemung an den Engelen vñnd Genaden haben.

Zum dritten legens etliche also auß: Ich bin kommen daß sie das Leben der Genaden haben / vñnd vberflüssiger haben als sie das selbige in dem alten Testament gehabt haben / dann Gott hat vber-

flüssiger Genade in dem neuen Testament geübt als sie in dem alten gehabt haben / vñnd hat vñndser Herr vñnd Seligmacher also wo en zu den Pharisäern sagen: Ich bin kein falscher Lehrer noch Seelen Mörder darfür ihr mich haltet / dann ich bin kommen daß sie das Leben haben / vñnd vberflüssiger haben sollen: zu diesem vberflüssigen Leben wolle vns genedig verheissen Gott Vater / wegen vnfers Ershiren Christi Jesu in Krafft des heiligen Geistes / Amen.

Am Heiligen Pfingdienstag / Die Zwenyte Sermon: Von Dem himlischen Schaffstall Christi / das ist von dem Orth vñnd von der Wohnung dahin die Seelen der gerechten nach diesem Leben fahren. Welcher Orth sonst bey den lateinischen Caelum Empyreum, genant wirdt.

Über die Wort.

Wahrlich wahrlich sage ich euch / wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schaffstall / sondern steigt anders wo hinein / der ist ein Dieb vñnd ein Mörder. Joan. 10 cap. v. 1.

Matt. 23. 31

Dieser Herr vñnd Seligmacher sagt: Wann des Menschen Sohn kommen werde in seiner Herrlichkeit vñnd alle heiligen Engel mit ihm / dann werde er sitzen auff dem Stul seiner Herrlichkeit / vñnd werden vor ihm versamlet alle Völker auff Erden / vñnd werde sie von einander scheiden gleich wie ein Hirte die Schaff von den Böcken scheidet / vñnd werde die Schaff stellen zu rechten / die Böcke aber zu seiner lücken. Da werde er dann zu denen zu seiner rechten sagen: Kompt her ihr gebenedeyten meines Vatters / vñnd besitzet das Reich / das euch bereitet ist von anbeginn der Welt. Von diesem Reich vñnd Schaffstall will ich auff dimalts ewer Lieb predigen. Gott wolle darzu sein Genade verleyhen / Amen.

Pfal. 86. 3.

Der König vñnd Prophet David sagt von diesem himlischen Schaffstall also: Herrliche Ding seynde von dir gesagt du Statt Gottes. In dem vierten Buch Moyses steht also: Wie sein seynde deine Hütten Jacob vñnd deine Wohnung Israel: Die Statt Gottes vñnd die Hütten Jacob ist der himlische Schaffstall. Der fromme Tobias achtet sich auch Selig wann er diese Statt sehen würde.

Nam. 24. 5

Tobias 13. 20

Dann wollen wir hören / was für herrliche Ding von dieser Statt vñnd von diesem himlischen Schaffstall seynde gesagt worden. In dem Psalmbuch Davids steht von dieser Statt vñnd von dem himlischen Schaffstall Christi also: Der Ström mit seinen Bächen erstreuet die Statt Gottes. Item / Selig seynde die in meinem Haus wohnen / die loben dich immer dar. Item ein Tag in deinen Vorhöffen ist besser dann tausent ich habe erwehlet daß ich will lieber der verworfenste geringste vñnd niederste seyn in meines Vatters Haus / dann wohnen in der goetlosen Hütten. Desgleichen / Ehr vñnd Reichthumb wirdt in seinem Haus sein vñnd sein Gerechtigkeith bleibet ewig. Der Prophet Baruch hatt also von dieser Statt gesagt: O Israel wie gros ist das Haus Gottes / wie ist das Orth seiner Bestimmung so gros.

Pfal. 41. 5

Pfal. 83. 5

Yer. 11

Pfal. 113. 3

Baruch. 3. 24

Esai. 64. 11

Esaias sagt von diesem Haus: Nim war ich

will deine Stein in eine Ordnung legen vñnd dich gründen mit Saphiren deine Wolcken will ich von Jaspis machen vñnd deine Pforten auß behangen mit Edelsteinen vñnd alle die in dem Haus mit lustigen steinen Item Die Sonn wirdt nicht nimmer des Tags abnehmen noch der Mon leuchten: Dann der Herr wirdt dein ewiges Licht sein dein Sonn wirdt nicht mehr untergehen / vñnd dein Mon wirdt nicht abnehmen / dann der Herr wirdt dein ewiges Licht sein / vñnd deine Klage tag werden auß sein / dein Volk werden eitel gerechten seyn.

Desgleichen spricht er: Siehe ich schaff neue Himmel vñnd neue Erden vñnd der vorigen Dingen wirdt man nit mehr gedencken vñnd sie nicht mehr zu Herzen fassen / sondern ihr werdet euch ewiglich freuen vñnd frolocken in den Dingen die ich schaff. Dann nim war ich schaff Jerusalem zur Frolockung vñnd ihr Volk zur Freude / vñnd ich werde vber Jerusalem fröhlich seyn.

In den Episteln des heiligen Apostels Pauli ist also von dieser Statt Gottes gesagt worden: Wir wissen so vnser irdlich Haus dieser Wohnung zerbrochen wirdt daß wir einen Bau haben von Goetterbauet / ein Haus nicht mit Händen gemacht / sondern das ewig ist im Himmel.

In der Offenbarung Johann. steht also von dieser Statt: Vnder maß die Statt mit dem Rohr auß zwölff tausent Feltwegen / die Länge die breite vñnd die höhe der Statt seynde gleich. Vñnd er maß ihre mauren hundert vñnd vier vñnd vierzig Ellen / nach der maß eines Menschen die der Engel hatte / vñnd der Bau ihrer Mauer war von Jaspis vñnd die Statt von lauter Gole gleich dem reinen Glaz / vñnd die Gründe der Mauren vñnd der Statt waren geschmückt mit allerley Edelsteinen. Item. Vñnd fast eben dieses ist auch von der Statt Gottes vñnd von dem himlischen Schaffstall in dem Buch Tobie gesagt worden.

Diese Statt Gottes vñnd dieser himlische Schaffstall wirdt von den lateinischen genant Caelum Empyreum, der fernrige Himmel / nicht von diesem weil derselbige Himmel erwan brant ne von Feuer / sondern weil er von Schöner glanzet

glänzen vnd leuchten wird / gleich wie ein Feuer: Daud sagt: **In deinem Lichte werden wir das Lichte sehen:** Das ist / in dem Himmel der Auserwehleten / welcher gleich wie ein Licht glänzen wird / werden wir das rechte wahre Licht / nemlich Christum den Herrn sehen. Desgleichen wird auch der himmlische Schaffstall von dessen weissen cœlum Empyreum genant / weil die Gerechten vnd Auserwehleten darinnen scheinen vnd leuchten / wie die Sonn od wie ein Feuer. Das nun die ser himmlische Schaffstall vberaus herrlich vnd schön sey / muß man darbey erkennen / vnd abnehmen / weil Göt den Menschen / als er noch sündigen fonte in einen so schönen / vnd lustigen Orth nemlich in das Paradies eingesetzt hat / wie viel mehr wird der Herr Christus die vollkommenen in noch viel ein schöner vnd herrlicher Paradies einsetzen.

Darbey muß man auch erkennen / was für ein schöner Orth das himmlische Paradies oder der himmlische Schaffstall ist / weil das aussere Theyl gegen vns zu so schön anzusehen / vnd mit den Sternen so herrlich vnd schön gezieret ist. Der heilige Apostel Paulus schreibt / er sey verückt worden in den dritten Himmel / daselbst habe er gehöret verborgene vnaussprechliche Wort / welche keinem Menschen geheimer zu reden. Der erste Himmel wird genant cœlum Aeris / oder Regio Aeris / die Luft / in welcher die Wind vnd Wolcken her vnd dar fliehen / ja auch Regen / Schnee / Kiesel / Hagel / Donner / Blitz / vnd in deren aller hande Gedögel sich aufhalten. Der ander Himmel wird genant cœlum Etherei / oder Regio Etherei / nemlich die himmlische oder geistliche Pflanz / in welcher alles Geistes seine Aufzuehung hat: der dritte Himmel in welchen der heilige Apostel Paulus verückt worden / ist cœlum Empyreum / der oberste Himmel / von welchem ich Jesu vnd predig / in diesem Himmel wohnen die heiligen Engel vnd die Seelen der Gerechten vnd Auserwehleten.

Man sagt wohl von schönen vnd lustigen Ländern / Stätt / vnd Königlich Schloßern / aber

dieselbigen seyndt mit ihrer Schönheit gegen dem himmlischen Schaffstall vnd gegen dem obersten Himmel so wenig zu rechnen / gleich als nur ein wenig Tröpflein Wasser gegen dem großen vnd weiten Meer. Viel wendend groß vnd viel Gelt an / da mit sie ein Schloß / ein Dorff / vnd ein Herrschafft vnd Landt vberkommen mögen / sie kaufens theurer. Aber in diesem allerschönsten Landt / vnd in dem himmlischen Schaffstall kan einer einen Theyl oder ein Landt vberkommen auch ohne Gelt / dann bey dem Propheten Esai steht also / **Lieber Kom mit doch vnd kaufet ohn Gelt vnd Werth Wein vnd Milch / man bedarff keines Gelta darzu / vnser Herr Christus spricht: Wileu zum Leb eingeyn / o halt die Gelt ott.**

Die Geographi schreiben wohl von den schönen vnd lustigen örtern in Thessalia / welche Tempel genant worden. Aber sie seyn nichts gegen dem schönen vnd lustigen Orth des obersten Himmels.

Nelians lobt gar hoch die schöne Palast / vnd die schöne Lustgärten des Königs Alcinoi. Viel verwundern sich auch vber die schöne Lustgärten des großen Herzogs in Herruria. Etliche können sich nicht genugsam verwundern vber das Zeughaus des Herzogs in Sachsen / vnd des Herzogs in Bayern / vnd vornemblich vber das Augustin zu München / in welchem so schöne vnd künstliche gemalte Bilder gesehen / vnd gezeigt werden. Man sagt auch von einem schönen vnd herrlichen Kloster / welches der König in Hispanien Philippus der ander dieses Namens auf erbawen lassen / zu Ehren dem heiligen Martyrer Laurentio / auff welches er etliche Wiltion Golt gewendet hat. Aber diese Dinge alle mit einander seyndt nichts zu rechnen gegen dem himmlischen Palast vnd Schaffstall.

Weil dann nun (wie jest gehört) der himmlische Schaffstall / vnd der oberste Himmel ein solcher schöner vnd lustiger Orth ist / so laß vns darnach trachten / damit wir darein kommen / darzu vns verheiffen wolle / Gott Vatter / Sohn / vnd Heyliger Geist / Amen.

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die Dritte Sermon:

Von den Freyheiten des himmlischen Schaffstalls.

Vber die Wort.

Wahrlich wahrlich sage ich euch / wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schaffstall / sondern steigt anders wo hinein / der ist in Dieb vnd ein Mörder. Joan. 10. 1.

Ir lesen von dem Weissen König Salomon / das er ein Königlich Haus herrlich vnd künstlich außerbawet habe / in welchem er unterschiedene Gemach vnd Wohnung für die Diener nach eines jeglichen Dieners Ampt / Standt vnd Gelegenheit hat machen lassen. Also hat auch Gott der Herr einen himmlischen Bau gebawet / in welchem auch mancherley unterschiedene Ordnung der Diener seyndt / vnd ein jeder Diener seine rechte vnd gebührende Ställ vnd Orth hat: demnach nun die Gerüche für die Königin in dem Reich Saba kommen / ist sie dahin gezogen / vnd hat gesehen das Haus / das Salomon gebawet / vnd die Speiß für seinen Tisch

vnd seiner Knechte Wohnung / vnd seiner Diener Ampter / Standt vnd Ordnung vnd ihre Kleider.

Also auch / demnach ewer Lieb in der vorgehenden Predig gehöret was für ein herrlich vnd künstlich Haus / vnd Schaffstall GOTT der König aller König / vnd HERR aller HERRN gebawet / als wollen sie nun auch in dieser Predig besehen / vnd hören / was für Freyheiten die Diener vnd Dienerin in diesem schönen vnd herrlichen Palast haben / Gott wolle darzu sein Gnad verlehnen / Amen.

Der himmlische Schaffstall hat seine Freyheiten / welches auch der H. Apostel Paul. bezeugt / da er schreibt: **Aber dz Jerusalem das droben ist / das ist die Freyheit / die ist vnser Mutter.**

Die erste Freyheit in dem himmlischen Schaffstall ist